

## Gürtelfüße (*Telamonia*), siehe Pilzfarbtafel 118

Norbert Arnold  
Egerlandstraße 76  
D-85053 Ingolstadt

**Key Words:** *Cortinarius erythrinus* FR. 1838, *C. subnotatus* FR. 1838, *C. subsertipes* ROMAGN. 1952

**Abstract:** 3 Species of Sektion *Telamonia* are introduced below by descriptions and several colour pictures.

**Zusammenfassung:** 3 Arten der Untergattung 'Gürtelfüße' werden mit Farbbildern und Beschreibungen vorgestellt.

### *Cortinarius erythrinus* Fr. (Tafel 118, Abb. 486)

**Fundort:** Bamberg, Haun, unter Eiche, 24.09.90.

**Hut:** 2-4,5 cm breit, jung kegelig-glockig, alt konvex bis flach ausgebreitet, stets ± gebuckelt; hygrophan, zentripetal in Streifen abtrocknend, Rändchen vom Velum heller; Farbe feucht schwarzbraun, dunkelbraun, durch Velumüberzug mit graulichem Beiton; trocken: heller braun, durch Velum fast glimmerig wirkend, besonders am Rand; bei sehr schnellem Abtrocknen Hutoberfläche auch glänzend; Rand im Alter fast stets eingerissen. **Lamellen:** ausgebuchet angewachsen, breit, mäßig gedrängt, z. z. T. am Grund aderig verbunden, untermischt; Farbe jung wässrig graubraun, alt zimtbraun; Schneide gleichfarbig, manchmal (durch Witterungseinflüsse bewirkt) weiß bewimpert bis gezähmelt. **Stiel:** 2-6 cm lang,  $\phi$  0,3-0,6 cm, basal auch bis 1,5 cm, rund, aber auch in sich verdreht; weiß-grau-silbrig auf rosa-farbenem Grund überfasert; mit vergänglicher, in schräger Aufsicht erkennbarer Velumzone, Stiel manchmal auch genattert erscheinend; oberhalb der Velumzone längsrillig; alte oder trockene Exemplare ohne erkennbare Rosatönung am Stiel; Stiel dann auch grau-schwarz, schwärzend erscheinend, insbesondere basal deutlich; feuchte Exemplare basal stets rosa eingefärbt. **Fleisch:** cremefarben bis hellocker, im Stiel besonders in der Rinde rosa, in der Stielbasis gänzlich rosa; ältere oder stark abgetrocknete Exemplare zeigen oft nur noch in der Rinde einen schwachen rosa Farbton. **Geruch/Geschmack:** pilzlich. **Habitat:** an grasigen Stellen unter Laub- und Nadelbäumen. **Mikroskopische Merkmale:** Sporen (5-)5,5-8(-8,5)  $\times$  (4,5-)5-6(-6,5)  $\mu\text{m}$ , breit elliptisch, mit suprahilarer Depression, stark grob-warzig, apikales Ornament stärker hervortretend; Basidien 30-35  $\times$  7-8  $\mu\text{m}$ ; Basidiolen 20-30  $\times$  6-8  $\mu\text{m}$ ; Cortinahyphen  $\phi$  3-5  $\mu\text{m}$ ; Lamellenschneide manchmal mit büschelig-keulig-kurzgliedrigen Zellen, die sich nach Regen entwickeln. **Anmerkungen:** *C. erythrinus* Fr. ist eine seltenere Art, die schon im zeitigen Frühjahr ab April fruktifizieren kann. Das Erkennen der Art als *C. erythrinus* bereitet unter Umständen Schwierigkeiten, da ein wesentliches optisches Merkmal, die Stielfarbe, sehr veränderlich ist und zudem in ihrer Erscheinung vom Blickwinkel des Betrachters abhängt. Bei senkrechtem Aufblick erscheint der Stiel einheitlich grau-weiß, nur bei schrägem Betrachten oder nach Andrücken des basalen Velumüberzuges ist die rosa Grundfarbe zu erkennen. Bei trockenen oder älteren Exemplaren ist eine ursprünglich vorhandene rosa Grundfarbe des Stiefleisches nur noch im

Längsschnitt in der Rinde des Stieles schwach erkennbar. Von HENRY (1981) wird *C. uraceovernus* neu beschrieben. Die Art wird in die Nähe von *C. uraceus* Fr. gestellt. MOENNE-LOCCOZ & REUMAUX (1989) geben in FRIC XIV eine ausführliche Beschreibung und bilden die Art gut ab. Auf Grund der Beschreibungen, der Abbildung und REM-Untersuchungen von Sporen von *C. uraceovernus* R. Hry. (ARNOLD 1993) gibt es keinen Zweifel, daß die Art in die Synonomie von *C. erythrinus* zu verweisen ist. In DÄHNCKE (1993: 823) wird *C. flexipes* abgebildet. Insbesondere der deutlich rosa-violette Stiel der abgebildeten Exemplare und die Angaben zu den Sporenmaßen zum Exs. 611 ("Sporen oval, rauh,  $8/6 \mu\text{m}$ ") lassen auch an eine Verbindung zu *C. erythrinus* vermuten.

### *Cortinarius subnotatus* Fr. (Tafel 118, Abb. 487)

**Fundort:** Nordhalben, Hubertushöhe, NSG Mäusbeutel, 15.09.92

**Hut:** bis 5 cm breit, jung abgestumpft glockig bis kegelig glockig, alt konvex mit deutlichem stumpfen Buckel; jung stark von ocker-oliv-farbenem Velum überfaserig; alt Hutoberfläche glatt, Velumreste am Rand längere Zeit erhaltenbleibend, Rand mitunter tief eingeschlitzt; wenig hygrophan, feucht olivbraun, ockerbraun, trocken wenig aufhellend. **Lamellen:** tief ausgebuchtet angewachsen, eher entfernt stehend, untermischt; Farbe jung hell braun, gelbbraun, auch jung bereits Schneide heller ockerbraun, alt braun, olivbraun, dem Hut gleichfarben, Schneide ockerbraun und feingesägt-uneben. **Stiel:** bis 8 cm lang, an der Spitze bis  $\phi$  0,8 cm, gleichdick oder basal anschwellend bis  $\phi$  1,8 cm; auf hell ockerfarbenem Grund stark von ocker-olivfarbenem Velum überzogen, Stielspitze silbrig-violett; jung Stiel gänzlich von Velum überzogen, nach dem Aufschirmen Velum zunächst in breite Gürtel, ähnlich *Cortinarius fusco-peronatus* Kühn. aufreißend, später als undeutliche ocker-olivfarbene Überfaserung sich flockig dem Stiel anlegend; meist bleibt ein deutlicher Velumring erhalten; Basalmycel stets reinweiß; **Fleisch:** cremeweiß, durchfeuchtet hell ockerbraun, in der Stielspitze violettlich marmoriert. **Geruch/Geschmack:** pilzlich, keinesfalls nach Rettich. **Mikroskopische Merkmale:** Sporen breit elliptisch bis fast rundlich, feinpunktiert warzig, apikal Ornament deutlicher,  $(7)7,5-8(8,5) \times (4,5)5(5,5) \mu\text{m}$ ; Basidien  $33-45 \times 7-9 \mu\text{m}$ ; ältere Basidien mit ockerbraunem, plasmatischen Inhalt; Lamellenschneide z.T. büschelig mit Basidiolen besetzt,  $25-30 \times 6-8 \mu\text{m}$ ; Lamellentrama schwach ockerbraun adkrustiert.

**Anmerkungen:** Olivbraune Färbung in Verbindung mit ocker-olivfarbenem Velum führen bei der Bestimmung der Art mit MOSER (1983) in die Untergattung *Leprocybe*. Durch ein oliv-ockerfarbenes Velum in Verbindung mit rundlichen Sporen lässt sich *C. subnotatus* dem Formenkreis um *C. raphanoides* zuordnen. Ebenso wie die Arten *C. raphanoides*, *C. valgus* und *C. betuletorum* (vgl. MOSER & KELLER-DILITZ 1983) besitzt *C. subnotatus*, wie eigene Untersuchungen zeigten, die charakteristischen, grün fluoreszierenden Inhaltsstoffe der Gruppe. Mikro- und Makromerkmale von *C. subnotatus* sind jedoch mit keiner der genannten Arten in Einklang zu bringen. Fries beschreibt jedoch mit *C. subnotatus* (z.B. FRIES 1863) eine insbesondere *C. valgus* nahe-stehende Art, die selten unter Buchen anzutreffen ist. Seine Beschreibung ist mit den wenigen bisherigen Kollektionen in Einklang zu bringen, jedoch müssen weitere Funde dieses vorläufige Ergebnis absichern.

### *Cortinarius subsertipes* Romagn. (Tafel 118, Abb. 488)

**Fundort:** Kehlinsdorf, Seminarwald, 12.10.93 (Dia: Koll. aus dem Jahr 1991, Fichtelgebirge)

**Hut:** 2-4(-6) cm breit, jung (undeutlich) kegelig-glockig, alt konvex bis flach ausgebreitet,  $\pm$  niedergedrückt gebuckelt, Buckel spitz bis stumpf ausgebildet, Hut von feinfaserigem Velum überzogen; hygrophan, zentrípeta-radial abtrocknend; Farbe feucht schwarzbraun, rotbraun; stark durchmäßt auch gerieft; trocken ockerbraun, hellbraun, Buckel länger dunkel bleibend; mitunter am Rand das abgelöste Velum sichtbar, dieses zu fast häutigen Fetzen verklebt. **Lamellen:** ausgebuchtet bis breit angewachsen, eher entfernt stehend, breit, jung gelbbraun, alt hell zimtbraun, besonders im Alter (witterungsbedingt) mit weißer Schneide, diese dann auch gezähnt. **Stiel:**

Fortsetzung von Seite 84:

**GürtelfüÙe ( *Telamonia* ), siehe Pilzfarbtafel 118**

3-9 cm lang,  $\phi$  bis 0,4 cm an der Spitze, gleichdick, ein ausgesprochenes basales Knöllchen nur selten vorhanden; auf rosafarbenem Grund weiß überzogen, Grundfarbe erst nach Abwischen der Stielüberfaserung meist nur basal deutlich sichtbar; Rosafärbung, besonders bei trockenen Exemplaren oft nicht mehr erkennbar, wird aber nach Befeuchten wieder deutlicher; Velumzone in aller Regel schnell flüchtig, meist nur noch in schräger Aufsicht wahrnehmbar; bei günstigen Witterungsbedingungen auch häutig-wollig ausgebildet, aber auch dann flüchtig bzw. sich schnell dem Stiel anlegend. **Fleisch:** durchfeuchtet braun, trocken cremeweiß; rosa Farbton meist nur in der Rinde bzw. Stielbasis sichtbar. **Geruch/Geschmack:** pilzlich. **Habitat:** unter Nadel- und Laubbäumen. **Mikroskopische Merkmale:** Sporen breit-elliptisch, fein punktiert warzig, apikal Ornament deutlicher hervortretend, 10-12(-14,5)  $\times$  6-7(-8)  $\mu\text{m}$ , Basidien 35-40  $\times$  9-11  $\mu\text{m}$ , alte Basidien mit gelbbraunlichem, plasmatischem Inhalt; Lamellenschneide (witterungsbedingt) mitunter mit büscheligen sterilen Zellen versehen.

**Anmerkungen:** *Cortinarius subsertipes* ist eine Art, die makroskopisch schwer erkannt wird. Mikroskopisch ist sie jedoch auf Grund der sehr großen, hellockerfarbenen, fein punktiert erscheinenden Sporen sehr gut gekennzeichnet. In MOSER (1983) wird *C. subsertipes* Romagn. für wahrscheinlich synonym zu *C. unimodus* Britz. gehalten. Die Beschreibung von *C. unimodus* durch BRITZELMAYR (1885) ist sehr knapp und wenig aussagekräftig ("H. glockenförmig und wie der faserige St. rotbraun L. entfernt, braun Sp.: 10,12; 8. Herbst. In den Wäldern auf dem Grünen"). Die Originalaquarelle zeigen einheitlich braune, relativ gedrungene Pilze, deren Stiele zur Basis hin deutlich anschwellen. Ausgehend von der Beschreibung Britzelmayers und seiner Abbildung, ist eine Synonymie mit *C. subsertipes* für mich ausgeschlossen. Die Art *C. unimodus* Britz. wird aller Voraussicht nach nicht mehr deutbar sein.

**Literatur:**

- ARNOLD, N. (1993) Morphologisch-anatomische und chemische Untersuchungen an der Untergattung *Telamonia* (*Cortinarius*, Agaricales). *Libri Botanici* 7, IHW-Verlag, Eching.
- BRITZELMAYR, M. (1885) - Hymenomyceten aus Südbayern. *Agaricini, Cortinarius*. 28. Ber. Nat. Ver. Augsburg, 121-160.
- MOSER, M. & KELLER-DILITZ, H. (1983b) - *Cortinarius raphanoides* Per.: Fr. and related species. *Cryptog. Mycol.* 4, 41-54.
- DÄHNCKE, R.M. (1993) - 1200 Pilze in Farbfotos. AT Verlag, Aarau, Schweiz.
- FRIES, E. M. (1863) - *Monographia Hymenomycetum Sueciae*, Vol. II. Reprint (1963): A. Asher & Co., Amsterdam.
- HENRY, R. (1981) - Les Cortinaires. *Bull. Soc. Mycol. Fr.* 97, 157-279.
- MOENNE-LOCCOZ, P. & REUMAUX, P. (1989) - *FUNGORUM RARIORUM ICONES COLORATAE*. Pars XVII. - *Cortinaires récentes, nouveaux ou fantomes*. J. Cramer, Berlin, Stuttgart.
- MOSER, M. (1983a) - Die Röhrlinge und Blätterpilze. in: GAMS, W. (Begr.) - *Kleine Kryptogamenflora*, Band IIb/2, 5. Aufl. Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, New York.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Pilzflora Nordwestoberfrankens](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [16-17](#)

Autor(en)/Author(s): Arnold Norbert

Artikel/Article: [Gürtelfüße \( \*Telamonia\* \), siehe Pilzfarbtafel 118 83-84](#)